

AUSSTATTUNG UND AUFNAHME

AUSSTATTUNG

Die Station mit insgesamt 25 Betten ist speziell auf die **Bedürfnisse hörgeschädigter und höresehbehinderter Menschen** ausgerichtet. Die Unterbringung erfolgt vorwiegend in Doppelzimmern. Diese sind mit Dusche, WC und Lichtglocke ausgestattet. Außerdem haben wir zwei spezielle Zimmer für höresehbehinderte Menschen.

Die Abteilung bietet darüber hinaus: Faxgerät, Fernsehgerät mit Untertiteln und DVD-Player, Bewegungsraum mit Schwingboden, Tablets zum Ausleihen, große Aufenthaltsräume, Waschmaschine mit Trockner sowie Kicker, Dart, Tischtennis und Gesellschaftsspiele. Die Klinik verfügt zudem über einen Fitnessraum und ein Schwimmbad sowie einen großen Park.

AMBULANTE TERMINE UND STATIONÄRE AUFNAHME

Sie können sich per Mail, Fax oder telefonisch in unserem Sekretariat melden. Dann klären wir, ob eine ambulante oder stationäre Behandlung notwendig ist.

Patientinnen und Patienten mit akuten psychischen Erkrankungen können nach vorhergehender Absprache zeitnah aufgenommen werden. Unser Informationsblatt können Sie im Sekretariat anfordern.

Ambulante Termine mit neuen Patientinnen und Patienten finden nach Vereinbarung statt. Anmeldung im Sekretariat (Gebäude B, 2. Stock, Zimmer B232). Bitte bringen Sie Ihre Krankenversichertenkarte und einen Überweisungsschein für die Fachrichtung „Psychiatrische Institutsambulanz“ mit.

Am Tag der stationären Aufnahme melden Sie sich bitte zur vereinbarten Zeit im Patienten-Aufnahmezentrum (PAZ).

KONTAKT

ANMELDUNG

Sekretariat: Frau Hess und Frau Hofmann

E-Mail:
anmeldung-hoergeschaedigte@bezirkskliniken-mfr.de

Telefon: 09131 753-2255

Telefax: 09131 753-2670

Abteilung für Hörgeschädigte
Klinikum am Europakanal
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Am Europakanal 71
91056 Erlangen

LEITUNG

Chefarzt: Dr. Andreas Ahnert

Oberärztin: Dr. Gudrun Massicot

Therapeutischer Leiter: Thomas Stritzke

F014 / Stand 07_2020

Weiterführende Informationen

Unser Behandlungsangebot:
www.bezirkskliniken-mfr.de/erlangen

Erklärungen zu den verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern:
www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen



Abteilung für Hörgeschädigte



Klinikum am
Europakanal Erlangen



AMBULANTE UND STATIONÄRE HILFE

Die **Abteilung für Hörgeschädigte** ist eine von zwei psychiatrisch-psychotherapeutischen Abteilungen deutschlandweit, die sich auf die Versorgung hörgeschädigter Menschen mit stationärem Behandlungsbedarf spezialisiert hat. Behandelt werden gehörlose, schwerhörige, hörsehbehinderte und spät erlaubte Menschen mit Depressionen, akuten Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen, Suchterkrankungen, Psychosen und anderen psychischen Erkrankungen. Die Kostenübernahme erfolgt durch die Krankenkassen.

Beim **Erstkontakt** wird geklärt, ob eine psychische Erkrankung vorliegt und welche ambulanten und/oder stationären Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Zu Beginn der Behandlung wird gemeinsam ein individueller Behandlungsplan entwickelt. Auf Wunsch werden Angehörige und/oder Bezugspersonen miteinbezogen.



INDIVIDUELLE BEHANDLUNGSANGEBOTE

Unser Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Pflegekräften, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten sowie Gehörlosenseelsorgern, die alle in der Gebärdensprache geschult sind.

Der individuelle Behandlungsplan kann aus folgenden Bausteinen bestehen:

- ▶ Ärztliche und medikamentöse Diagnostik und Behandlung
- ▶ Psychologische und psychotherapeutische Diagnostik und Therapie
- ▶ Sozialpädagogische Beratung
- ▶ Psychodrama
- ▶ Entspannungsverfahren und Körpertherapie
- ▶ Lichttherapie
- ▶ Lebenspraktisches Training
- ▶ Kognitives Training
- ▶ Kommunikationsförderung
- ▶ Gehörlosenseelsorge



GRUPPENANGEBOTE

Im Rahmen der therapeutischen Gruppen lernen die Patienten, die eigene Erkrankung besser zu verstehen und zu bewältigen. Sie profitieren zudem vom Austausch mit anderen Betroffenen.

Der Therapieplan kann folgende Aktivitäten beinhalten:

- ▶ Themenzentrierte und psychoedukative Gruppen
- ▶ Ergotherapie
- ▶ PMR nach Jacobson
- ▶ Informations- und Kommunikationsgruppe
- ▶ Gehirnjogging und kognitives Training
- ▶ Soziales Kompetenztraining
- ▶ Bewegungstherapie, auch mit Musik
- ▶ Arbeitstherapie
- ▶ Sportliche Aktivierung, wie Schwimmen, Fitness, Nordic Walking, Badminton

